

## Protokoll

### **1. öffentliche Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit vom 08.12.2021, Gemeinschaftshaus Wustrow, Fehlstr. 35, 29462 Wustrow (W.)**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

#### **Öffentlicher Teil**

- . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1. Genehmigung des Protokolls der 23. Ausschusssitzung vom 27.09.2021
- 2. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters
- 3. Änderungen der Annahmgebühren auf der Zentraldeponie Woltersdorf für Altholz A1-A3 und Altholz A 4 für den Kalkulationszeitraum 2022 2021/067
- 4. Haushalt 2022: Produkt 53701 Abfallwirtschaft 2021/059
- 5. Produkthaushalt 2022: Budget 02 – Ordnung / Produkte 12201, 12601, 12701, 12801 2021/076
- 6. Einwohnerfragestunde
- 7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
- 7.1. Sachstandsbericht zum Aufbau eines Atemschutzverbundes im LK DAN
- 7.2. Sachstandsbericht zur Durchführung von Truppführer-ausbildungen im LK DAN
- 7.3. Sachstandsbericht zur Umsetzung eines „Einsatzkonzeptes Katastrophenschutz“
- 7.4. Beschaffung einer mobilen Prüfeinrichtung von Feuerwehrrmaturen nach DIN 14346 (Armatorenprüfwagen) 2021/997

#### **Nicht öffentlicher Teil**

- 8. Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung
- 9. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Anwesend:

KTA Allgayer-Reetze, Patricia  
KTA Bade, Heike  
KTA Behrens, Marcel  
KTA Hennings, Matthias  
KTA Himmel, Hanno  
KTA Korth, Friedhelm Dietmar  
KTA Petersen, Andreas Vorsitz  
KTA Schulz, Torsten  
KTA Siemke, Jörg Heinrich stellv. Vorsitzender  
KTA Staudte, Miriam  
KTA Tzscheuschler, Joachim  
KTA Hensel, Thorsten  
Beratendes Mitglied Harms, Horst  
Beratendes Mitglied Wölk, Markus  
Landrätin Schulz, Dagmar  
Erste Kreisrätin Löser, Nadine  
Kreisbaudirektorin Stellmann, Maria  
Kunitz, Hendrik – FDL 32 Ordnung  
Jessen, Sebastian - FD 32  
Unterste-Wilms, Martin – FDL 70 Abfallwirtschaft  
Müller, Kathleen - Protokollführung  
Perau, Laura-Marie – Auszubildende

Vertretung für KTA von Gottberg

Gäste:

Kreisbrandmeister Bauck, Claus

Es fehlen:

KTA Gottberg, Wilhelm von  
Beratendes Mitglied Jagow, Jörg

entschuldigt  
entschuldigt

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 17:08 Uhr  
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

## Öffentlicher Teil

### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der **Ausschussvorsitzende KTA Petersen** eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit. Er berichtet zum Hygienekonzept zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Landkreis Lüchow-Dannenberg und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

### **1. Genehmigung des Protokolls der 23. Ausschusssitzung vom 27.09.2021**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 8

### **2. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters**

**KBM Bauck** bedankt sich bei dem **Ausschussvorsitzenden KTA Petersen** für die Einladung und berichtet anhand eines mündlichen Vortrages zum Thema Mitgliederzahlen, FTZ-Ist Planung und Einsatzgeschehen der Feuerwehren im Jahr 2021 im Landkreis.

**KTA Staudte** äußert, das **KBM Bauck** erwähnt habe, dass Tragehilfen und Türöffnungen zunehmen und möchte wissen, was genau sich dahinter verberge.

**KBM Bauck** äußert, dass es sich hierbei um reine Unterstützungsmaßnahmen für den Rettungsdienst handle.

**KTA Staudte** möchte wissen, ob dank Homeoffice die aktiven Mitglieder besser erreichbar seien.

**KBM Bauck** stellt klar, dass die Tagesbereitschaft in einigen Ortsfeuerwehren dürrtig sei und nur durch Alarmierung einer zweiten Schleife gesichert. Ab 18.00 Uhr sei die Besetzung der Fahrzeuge jedoch nicht mehr problematisch.

**KTA Himmel** bezieht sich auf die Nachwuchsgewinnung und möchte wissen, welches denn erfolgreiche Maßnahmen seien.

**KBM Bauck** stellt klar, das von der Jugend her großes Interesse da sei, jedoch das Problem Ganztagschule und lange Fahrtwege dem entgegenstünden. Hinzu komme der Elternwille; klar sei, dass Kinder kreativen Freilauf brauchen, um selber zu entscheiden, was sie tun wollen“.

**KTA Bade** möchte wissen, ob es in den RTWs nicht entsprechende Tragehilfen gebe.

**KBM Bauck** merkt an, dass aufgrund mancher örtlicher Begebenheiten die Hilfe durch die Feuerwehr erforderlich sei.

**EKR Löser** teilt ergänzend mit, dass technische Besonderheiten mit den Krankenkassen zu verhandeln seien und nicht klar sei, ob diese die Kosten gewähren.

**KTA Himmel** äußert, dass es im Landkreis Gerätschaften gebe, die dies erleichtern. Dennoch sei kritisch zu prüfen, ob man zusätzliche Einsatzfahrzeuge fordern müsse.

*Die Mitgliederstatistik sowie die Jahresstatistik Einsatzgeschehen, sind dem Protokoll als Anlage 1 und Anlage 2 beigefügt.*

<b>3. Änderungen der Annahmegebühren auf der Zentraldeponie Woltersdorf für Altholz A1-A3 und Altholz A 4 für den Kalkulationszeitraum 2022</b>	2021/067
---	----------

**FDL Unterste-Wilms** erläutert zunächst die einzelnen Aufgaben seines Fachdienstes 70 – Abfallwirtschaft –.

Zum Thema trägt er anhand der Sitzungsvorlage vor, dass die Gebühren 2022 bereits in der Sitzung des Kreistages vom 11.10.2021 beschlossen und anschließend veröffentlicht worden seien. Erst im Nachgang der Gebührenbedarfsberechnung konnte die Ausschreibung für die Entsorgung/ Verwertung der Abfallarten Altholz Sorte AI-AIII und Altholz A IV erfolgen, mit dem Ergebnis, dass die Gebührensätze wesentlich geringer seien als zum Zeitpunkt der Kalkulation.

Er berichtet, dass, rein rechtlich gesehen, der Landkreis nicht verpflichtet sei, die Gebühren anzupassen. Jedoch könne man dem Anlieferer schwer vermitteln, warum er 3- 4-mal so hohe Gebühren zahlen müsse, als der Landkreis selbst für die Entsorgung bezahle.

**KTA Staudte** begrüßt die Senkung der Gebühr und erfragt, ob man mit der Kalkulation auf der sicheren Seite sei oder ob es nach einem Jahr wieder zu Erhöhungen kommen könne.

**FDL Unterste-Wilms** verdeutlicht, dass der Landkreis die Kosten direkt weitergebe. Deshalb würden Ausschreibungen jährlich ausgeführt, um marktaktuelle Preise zu erhalten.

**KTA Korth** möchte wissen, worum es sich bei Altholz der Kategorie AI –AIII und Altholz A IV handele.

**FDL Unterste-Wilms** antwortet, dass Altholz der Kategorie AI-AIII typisches Sperrmüllholz, Naturholz oder Holz aus dem Innenbereich sei. Altholz der Kategorie A IV hingegen sei lackiertes Holz aus dem Außenbereich.

**KTA Korth** erfragt, was mit dem Altholz auf der Deponie in Bardowick geschehe.

**FDL Unterste-Wilms** antwortet, dass laut Aussage der Veolia (Auftragnehmer) das Altholz thermisch verwertet werde.

**Die Annahmegebühren auf der Zentraldeponie Woltersdorf für das Jahr 2022 werden, wie folgt, geändert:**

- **Annahmegebühren Altholz AI-III von 115,00 EURO/t auf 15,00 EURO/t gesenkt**
- **Annahmegebühren Altholz A IV von 130,00 EURO/t auf 38,00 EURO/t gesenkt.**

**Die Abfallgebührensatzung 2022 wird dementsprechend durch eine Änderungssatzung angepasst.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

<b>4. Haushalt 2022: Produkt 53701 Abfallwirtschaft</b>	2021/059
---	----------

**Frau Müller** trägt anhand einer PowerPoint Präsentation die wesentlichen Änderungen in den Aufwendungen und Erträgen im Haushalt 2022 Produkt 53701 Abfallwirtschaft vor.

**KTA Korth** möchte zu den geplanten Investitionen wissen, ob die Altfahrzeuge abgeschrieben seien, bevor in neue Fahrzeuge investiert werde.

**Frau Müller** bejaht dies.

**KTA Korth** erfragt, was sich hinter den Kleingeräten verbürge.

**Frau Müller** antwortet, dass es sich hierbei zum einen um den Restkaufwert der Biomüllschleusen nach 24 Monaten Leasing handele und zum anderen auch um investive Mittel für den Kauf von Mülltonnen.

**KTA Siemke** bittet um Aufklärung bezüglich der Zahlen des Gebäudemanagements.

**LRin Schulz** macht den Vorschlag, die Zahlen vom Gebäudemanagement bis zum Kreisausschuss aufzuarbeiten und vorzulegen.

**KTA Petersen** erfragt, ob es richtig sei, dass der Landkreis für die Sammlung von Altpapier Einnahmen verzeichne.

**Frau Müller** bejaht dies.

**KTA Petersen** bezieht sich auf die Sammlung von Altpapier und möchte wissen, warum das Papier bei Gewerbebetrieben nicht durch den Landkreis gesammelt werde.

**FDL Unterste-Wilms** stellt klar, dass Gewerbebetriebe frei in der Wahl ihres Entsorgers seien.

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.*

Für das Haushaltsjahr 2022 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Defizit</b>
Produkt 53701 - <b>Abfallwirtschaft</b>	6.289.800,00 €	6.289.800,00 €	0,00 €
<b>Budget gesamt</b>	<b>6.289.800,00 €</b>	<b>6,289.800,00 €</b>	<b>0,00 €</b>

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen:10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

<b>5. Produkthaushalt 2022: Budget 02 – Ordnung / Produkte 12201, 12601, 12701, 12801</b>	2021/076
---	----------

**FDL Kunitz** begrüßt die neuen Ausschussmitglieder und stellt sich und **Herrn Jessen** kurz vor. Er erläutert zunächst die einzelnen Aufgaben seines Fachdienstes 32-Ordnung sowie die Inhalte der einzelnen Produkte.

Zum Produkt 12201 Öffentliche Sicherheit trägt **FDL Kunitz** vor, dass es sich bei dem Konto 331100 hauptsächlich um Verwaltungsgebühren der unteren Jagdbehörde handle. Er berichtet, dass es in dem Konto alle 3 Jahre eine Einnahmespritze gebe aufgrund der 3-Jahresjagdscheine. Weiter erklärt er, dass die Aufwendungen größtenteils durch die Schießstandgebühren, den Verpflegungszuschuss und die Aufwandsentschädigung für Prüfer bei der Jägerprüfung zustande kämen.

**Herr Jessen** trägt zum Produkt 12601 Brandschutz vor, dass es bei den Erträgen im Konto 314200 eine Besonderheit gebe, die Feuerschutzsteuerzuweisung vom Land. Diese sei zweckgebunden und werde per Schlüssel (Feuerwehren und Einwohner) an die Samtgemeinde weitergeleitet. In dem Ertragskonto neu hinzugekommen seien zudem Landeszuschüsse zu Truppführerlehrgängen. Bei den Aufwendungen im Konto 426220 berichtet er, dass es sich hier hauptsächlich um technische Fortbildungen der Mitarbeiter handle, zudem seien die Vorgaben im Arbeitsschutz (jährliche Unterweisung) gestiegen.

Zu den geplanten Investitionen im Produkt Brandschutz trägt er zum Punkt Anschaffung v. Inventar-Brandschutz vor, dass das Land wieder Bedarfszuweisungstöpfe geöffnet habe. Darauf habe sich der Landkreis für die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges, eines Atemschutzcontainers, eines Einsatzleitcontainers und eines Zwei-Achs-Anhänger beworben. Er berichtet, dass das Land einer Bedarfszuweisung von 645.000,00 € heute Morgen zugestimmt habe. Dementsprechend müssten bei einem Investitionsbedarf von 1.000.000,00 € noch 355.000,00 € investiv in den Haushalt 2022 eingestellt werden.

Zum Produkt 12701 berichtet **Herr Jessen**, dass es sich bei den Einnahmen um die Entgeltabrechnung Rettungsdienst handle. Diese werden alle ein bis zwei Jahre mit den Krankenkassen neu verhandelt. Bei den gestiegenen Ausgaben im Konto 422100 handle es sich um Wartungskosten von speziellen Systemen, Geräten und Ausrüstungen der Rettungsleitstelle. Zu den Investitionen im Produkt berichtet er, dass der Leitstellenverbund seit 2015 in Vorbereitung sei. Teilweise sei die Technik der Rettungsleitstelle älter als fünf Jahre. Um Ausfällen vorzubeugen, solle die Hardware sukzessive erneuert werden.

Bei dem Produkt 12801 Katastrophenschutz trägt Herr Jessen vor, dass das Produkt aufgrund der Corona-Pandemie etwas aus den Fugen geraten sei. Wenn man diese einmal ausklammere, gebe es hier

hauptsächlich im Konto 313200 Erträge von 25.000 € in den Jahren 2021 und 2022 sowie die Hälfte der Summe in 2023. Dies sei ein Zuschuss für die Katastrophenschutzplanung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen. Nach einer Änderung des Katastrophenschutzgesetzes vor ca. 3 Jahren sei dies eine Aufgabe, die dem Landkreis vom Land übertragen wurde sei. Bei den Aufwendungen bezieht er sich auf das Ergebnis 2020, welches eine Summe von 68.951,83 € aufweist und teilt mit, dass dies die Kosten der Beschaffung des Behelfskrankenhauses seien, welches durch den Kreistag beschlossen wurden sei.

**KTA Korth** möchte wissen, ob es vom Land Zuschüsse für die Corona-Pandemie gebe.

**Herr Jessen** teilt mit, dass es vom Land Zuschüsse zum Taxi-Konzept gab. Allgemeine Zuschüsse in Bezug auf die Pandemie jedoch nicht.

**KTA Siemke** merkt zum Thema FTZ an, dass es zwingend notwendig sei, dass Thema Energieneutralität in die Planung mit einfließen zu lassen und wenn möglich auch umzusetzen.

**LRin Schulz** berichtet zum Thema Energie, Energieerzeugung und energetische Sanierung, dass das Thema derzeit sehr stringent zusammen mit der Stabsstelle Klimaschutz behandelt werde und natürlich auch in die weitere Planung der FTZ einfließe.

**Herr Jessen** merkt an, dass die Mehrkosten für den 3. Bauabschnitt der FTZ für das Haushaltsjahr 2022 noch nicht relevant seien.

**KTA Siemke** ergänzt, dass der Haushalt für drei bis vier Jahre im Voraus geplant werde und bittet um Anpassung der entsprechenden Zahlen, auch wenn diese für das Haushaltsjahr 2022 nicht relevant seien.

**KTA Schulz** möchte zu den Überschüssen im Rettungsdienst wissen, wie lange diese noch laufen, um die Altbeträge aufzufangen.

**Herr Jessen** antwortet zwei bis drei Jahre.

**KTA Korth** erfragt, was mit den Altfahrzeugen geschehe.

**Herr Jessen** äußert, dass diese über die Veveg oder Zollauktion verkauft werden.

**KTA Korth** möchte wissen, ob man den Wert der Fahrzeuge im Vorfeld festlegen könne und ob die Gelder dem Haushaltsjahr gutgeschrieben werden.

**Herr Jessen** antwortet, dass die Gelder in den Gesamthaushalt fließen. Der Wert des Fahrzeuges müsse im Vorfeld geschätzt werden.

**KTA Staudte** befürwortet die Anregung von **KTA Siemke**, die energetischen Aspekte mit einzubeziehen. Zudem wünscht Sie sich eine Vorstellung des Bauprojektes FTZ in einer der nächsten Sitzungen. Gern auch einen vor Ort Termin.

**KBD Stellmann** nimmt die Anregung mit. Es sei kein Problem den Ausschuss auch einmal in die FTZ zu verlegen.

**KTA Himmel** möchte wissen, was sich ab der kommenden Woche durch den Leitstellenverbund ändern werde.

**Herr Jessen** stellt klar, dass sich für den Bürger nichts ändern werde. Es handele sich hierbei um einen Verbund aus vier miteinander vernetzten Leitstellen. Sollte ein Überlauf an Notrufen eingehen, werde automatisch der Notruf an eine der anderen Leitstellen weitergeleitet werden.

**EKR Löser** teilt ergänzend mit, dass in der kommenden Woche die Abnahme des Verbundes erfolgen werde. Im Anschluss dessen, könne erst mit den Krankenkassen über die Kosten verhandelt werden.

**KTA Himmel** möchte wissen, ob sich dadurch die personelle Aufstellung in der Leitstelle ändern könne.

**EKR Löser** stellt klar, dass sich momentan personell nichts ändern werde.

**KTA Tzscheutschler** findet es toll, dass die Möglichkeit bestehe eine der nächsten Sitzungen in der FTZ

stattfinden zu lassen. Zudem möchte er wissen, wie das mit der Finanzierung der Kosten für Testungen aussehen, wenn die jeweiligen Testunternehmen, nicht auf die Anzahl der Testungen kämen.

**LRin Schulz** merkt an, dass dies bereits Thema im Kreisausschuss gewesen sei. Hier gebe es die Vereinbarung, dass bis Ende Januar ein Defizit ausgleich gezahlt werden könne, bis zu einer maximalen Deckelung von 10.000,00 €.

**KTA Petersen** möchte ergänzend wissen, wie das mit der Auszahlung des Defizit ausgleiches ablaufe.

**LRin Schulz** antwortet, dass der Nachweis insgesamt erbracht werden müsse.

**FDL Kunitz** wirft ein, dass es eine tägliche Meldung gebe und derzeit erstmal wöchentlich der Bedarf geprüft werde.

**LRin Schulz** merkt an, dass die Grenze zur Kostendeckung bei 130 Testungen pro Tag lege.

*Die Präsentation zu TOP 5 – TOP 7.4 ist dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.*

Für das Haushaltsjahr 2022 werden folgende **Plan**-Zahlen für den Ergebnishaushalt festgelegt:

	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>	<b>Defizit</b>
Produkt 12201 Öffentliche Sicherheit	180.100,00 €	457.100,00 €	- 277.000,00 €
Produkt 12601 Brandschutz	754.300,00 €	1.601.800,00 €	- 847.500,00 €
Produkt 12701 Rettungsdienst	7.762.200,00 €	6.750.600,00 €	1.011.600,00 €
Produkt 12801 Katastrophenschutz	55.700,00 €	189.100,00 €	- 133.400,00 €
<b>Budget 02 - Ordnung gesamt</b>	<b>8.752.300,00 €</b>	<b>8.998.600,00 €</b>	<b>- 246.300,00 €</b>

**Budget 02 - Ordnung / Produkt 12601 Brandschutz, Aufwendungen +355.000 € für Fahrzeug Beschaffung; Defizit in Teilfinanzplan steigt um 355.000 €**

Abstimmungsergebnis: geändert einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

## **6. Einwohnerfragestunde**

Es wird festgelegt, dass Einwohnerfragen zukünftig gleich zum Anfang der Sitzung und bei Bedarf zum jeweiligen TOP stattfinden.

## **7. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen**

### **7.1. Sachstandsbericht zum Aufbau eines Atemschutzverbundes im LK DAN**

**Herr Jessen** berichtet, dass die Ausrüstung der Feuerwehren mit Atemschutzgeräten im Grundsatz Aufgabe der Samtgemeinde sei. Derzeit sei es so, dass die Samtgemeinden ihre Geräte zur Wartung, Pflege und Reinigung in die FTZ geben und bestenfalls am nächsten Tag zurückbekämen.

Durch den Aufbau eines Atemschutzverbundes und den Austausch altersbedingter Atemschutzgeräte in einheitliche Geräte in allen drei Samtgemeinden könnten die Feuerwehren bestenfalls direkt am Einsatzort ihre Geräte tauschen und wären damit wieder einsatzbereit.

Er merkt an, dass Einigung mit den Samtgemeinden bestehe, eine kreisweite Beschaffung sowie eine gemeinsame Ausschreibung über die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft durchzuführen.

Kenntnis genommen

## 7.2. Sachstandsbericht zur Durchführung von Truppführer- und ABC- und technische Hilfeleistungslehrgängen im LK DAN

**Herr Jessen** teilt mit, dass die Ausbildung zum Truppführer-, ABC- und technische Hilfeleistungslehrgang eigentlich dem Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz in Celle obliegt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Lehrgänge leider nicht stattfinden, sodass das Landesamt auf die Landkreise zukam, mit der Bitte, unter pauschaler Kostenerstattung von ca. 6.000 € -7.000 € durch das Land, die Lehrgänge selbst durchzuführen. Demzufolge habe der Landkreis einen Vertrag über die Durchführung von Truppführerlehrgängen unter der Voraussetzung, dass keine Pflicht zur Durchführung der Lehrgänge bestehe, geschlossen. Mittlerweile wurden in 2021 zwei Truppführerlehrgänge erfolgreich durchgeführt.

**KTA Schulz** möchte von Herrn Jessen wissen, ob er sich vorstellen könne, dass die Truppführerausbildung zur Dauereinrichtung werde.

**Herr Jessen** hält dies für machbar. Er stellt jedoch klar, dass die ABC- und technische Hilfeleistungsausbildung nicht leistbar sein wird.

**KTA Korth** merkt an, dass dementsprechend auch keine Übernachtungskosten anfallen, nur Verpflegungskosten.

**Herr Jessen** antwortet, dass die Kosten schon immer vom Land getragen wurden seien. Nur der Verdienstausfall für die Zeit des Lehrganges müsse von der Samtgemeinde getragen werden.

Kenntnis genommen

## 7.3. Sachstandsbericht zur Umsetzung eines „Einsatzkonzeptes Katastrophenschutz“

**Herr Jessen** berichtet, dass nach Erlass zur Gliederung und Sollstärke der Einheiten im Katastrophenschutz aus dem Jahr 2017 jede untere Katastrophenschutzbehörde, egal wie groß der Landkreis sei, einen Behandlungsplatz 500 (Betreuung und Unterbringung von 500 Personen über mindestens 48 Stunden in ortsfester Unterkunft) aufstellen müsse. Für den hiesigen Landkreis allein sei dies nicht machbar, dennoch bestehe die Möglichkeit, behördenübergreifend zum Beispiel durch eine Kooperation mit den Landkreisen Uelzen oder Gifhorn einen BHP500 zu bilden. In jener Kooperation müsse der Landkreis die Hälfte der Einheiten stellen, mindestens jedoch jede Grundkomponente einmal. Das Problem sei die Fahrzeugbeschaffung dieser Einheit. Der Landkreis müsse eine Vielzahl an Fahrzeugen stellen, das DRK stellt einen Großteil, hinzukommen die Bundesfahrzeuge, die bis auf zwei bis drei Ausnahmen demnächst abgängig sein werden. Wie die Neustellung der Fahrzeuge in Zukunft aussehen werde, müsse überlegt werden. Es gebe Förderungen vom Land, jedoch nicht für alle benötigten Fahrzeuge.

**KTA Tzscheutschler** möchte wissen, ob das DRK auch personell in der Lage sei, dies zu bewerkstelligen.

**Herr Jessen** gibt an, dass das DRK hierzu keine Probleme geäußert hat.

**KTA Korth** erfragt, ob es für die zusätzlichen Fahrzeuge auch Unterstellmöglichkeiten gebe.

**Herr Jessen** stellt klar, dass das DRK eventuell einen Neubau des Hauses des Ehrenamtes plane, da auch dort die bisherigen Unterstellmöglichkeiten begrenzt seien. Eventuell bestehe dann die Möglichkeit, das „Haus des Ehrenamtes“, dort wo derzeit die Fahrzeuge des Bundes untergestellt sind, zu nutzen. Das Grundstück ist bereits Eigentum des Landkreises. Man müsste also nur noch das Gebäude erwerben.

**LRin Schulz** stellt dar, dass der Landkreis dringend gehalten sei, den Katastrophenschutzplan mit allen Fachbeteiligten zu überarbeiten. Die Rahmenbedingungen hätten sich in den letzten Jahren durch Ereignisse wie Starkregen verändert. Es gebe Hinweise darauf, dass es auch den Landkreis treffen könne.

**KTA Staudte** möchte zum einen wissen, ob es Unterschiede in den Vorgaben in Bezug auf unterschiedliche Katastrophen-Szenarien gebe und ob die Vorgaben zu den im Landkreis zu erwartenden Katastrophen passen würden.

**Herr Jessen** merkt an, dass die Katastrophenschutzeinheiten landes- bzw. sogar bundesweit einsetzbar sein sollten. Wichtig für den Landkreis sei vorerst das zu erstellende Grundgerüst.

**LRin Schulz** äußert, dass es schwierig sei, einzelne Schadenslagen für Landkreise festzulegen. Insofern sei es gut, in den Grundlagen breit aufgestellt zu sein.

Kenntnis genommen

<b>7.4. Beschaffung einer mobilen Prüfeinrichtung von Feuerwehrrmaturen nach DIN 14346 (Armaturenprüfwagen)</b>	2021/997
---	----------

**Herr Jessen** teilt mit, dass es eine neue Dienstvorschrift für die Prüfung von wasserführenden Armaturen gebe. Nach Absprache mit den Samtgemeinden, die grundsätzlich für die Prüfpflicht zuständig seien, erfolgt die Prüfung nun im Rahmen der jährlichen Fahrzeugprüfung in der FTZ. Für die Prüfung musste ein neuer Armaturenwagen in Höhe von 19.932,50 € angeschafft werden, der im Rahmen der Gebührenabrechnung mit den Samtgemeinden refinanziert werde.

Kenntnis genommen

Der **Ausschussvorsitzende KTA Petersen** schließt die 1. Sitzung des Ausschusses Abfall und Öffentliche Sicherheit.

---

Vorsitzender

---

Protokollführung